

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	St. Martin
Titel	11.11. St. Martin
Inhaltsangabe	Gottesdienst vor dem Martinsumzug - Eine Laterne erzählt aus dem Leben des St. Martin
Verfasser	Jürgen Grote
email	pfarramt@kirche-in-elbe.de

Ablauf

Einsingen der Lieder
Begrüßung - Gebet

Lied: Bommel bam Laterne

1. Die Kirche wurde abgedunkelt, so dass die Laterne gut sichtbar war. Die Laterne wurde vorgestellt als Begleiterin des Heiligen Martin, die einmal im Jahr sprechen kann. Sie erzählt dann die Geschichte, als Martin nicht Soldat werden wollte und sich im Gänsestall versteckt hat. (Hat man eine drahtlose Mikrofonanlage klingt das Gänsegeschnatter sehr gut.)

Lied: Durch die Straßen auf und nieder

2. Nun wird wieder in verdunkelter Kirche die Geschichte von Martin und dem Bettler erzählt. (Wind geht auch wieder gut mit dem Mikrofon.)

Lied: Ein armer Mann

3. Wieder in verdunkelter Kirche wird erzählt, wie Martin sich vor dem Bischofsamt wieder im Gänsestall drücken wollte.

Im Anschluß daran wurden Gänsekekse, gebacken vom Kindergarten, ausgeteilt.

Lied: Ein bisschen so wie Martin

Gebet - Vaterunser

Ich geh mit meiner Laterne

Wer an dieser Stelle die Erzählung vermißt, den muß ich enttäuschen. Ich habe die Erzählung frei gehalten aus der Situation heraus. Das sollte man auf jeden Fall tun, nur so kann man mit den Kindern mitgehen und erspüren, was jetzt dran ist. Eine vorgefertigte Erzählung ist überhaupt nicht nötig und wirkt dann auch oft zu starr. Mut zur Lücke.

Vorbereitung

Es muß eine Laterne gebastelt werden, die recht groß sein sollte. Ich habe eine gebastelt: Höhe 40 cm und Durchmesser ca. 27 cm.

Außen waren unten rundum kleine Gänse und darüber ein lachendes und ein weinendes Gesicht. In die Mitte der Laterne habe ich eine Pappe geklebt, damit 2 Räume entstehen. in das lachende Gesicht habe ich eine zum eine große Kerze gestellt und die Pappe auch noch mit Silber(Alu)folie beklebt, damit es besser reflektiert. In die traurige Seite habe ich ein Teelicht gestellt, so dass diese Seite dunkler war.



Rückblick

Es war ein sehr gelungener Gottesdienst, der sehr von den genannten Effekten lebte. Wichtig ist, dass dramaturgisch erzählt wird. Es kommt nicht auf die korrekte Wiedergabe der Legenden an, sondern darauf, dass die Kinder sich fesseln lassen.